

Wien 22 Oktober 1889.

21

Lieber Freund.

Endlich kam ich Deinen Brief vom 6. zu lesen.

Ich kam von Menschen krank zurück. Als ich wieder an
die Arbeit auf dem Institut gehen konnte, war Meibelscher
noch nicht am Platz. In vorigen Woche hatten denn wir
beide vollauf zu thun mit dem Beginn der Vorlesungen und
der Uebungen (meine Vorlesung über Diplomatie ist diesmal
so stark wie noch nie besetzt, und nun für die wöchentliche
neuen Uebungen Bücher mit Facsimiles in großer Anzahl
zu beschaffen, verliere ich viel Zeit), so daß wir erst später
und heute Thier für Thier das jetzt in Rom befindlichen
Diplomate durchschauen und so Entfindungen treffen konnten.

Wie neben Inhalt auch alle inneren Merkmale berücksichtigt,
dann auch die äußeren, soweit sie von der Herausgabe oder
in Prüfungsberichten berücksichtigt worden sind. Unfern Vor-
schläge hinsichtlich des auf dem beiliegenden Progen.

Es bedarf sonnenklar, daß ich nicht gleich alle diese in
Pren befindlichen Fälle einfach mit geringem Namen. Aber,
wie ich bereits aus die erwartete, ich hoffe doch durch
einen meiner Schüler auf die Arbeit in Pren Einfluß
nehmen zu können.

Alles Wohlphindlichkeit nach Hoffen am Anfang von
Anfang November ein früherer Schüler von mir als Pfr. des
Directors des Hospitals und zugleich zwei Hospitanten ein.
Einer der letzteren gedachte ich den Auftrag zu geben, das
genannte Vorkell von Diplome zu prüfen mit kleinen Fac.

früherer desfalls angelegtes, auf Grund dessen dem Stille-
behalten und die weitere Restpflicht ertheilt werden. Meinem
Vater in Rom kenne Du schon. Er wird sich Dir gleich
nach der Ankunft vorstellen.

Kunde muß ich mich Herz geben. Alle nur wenig Worte
in Erwiderung Deiner lieben Briefes. Wir beide bedauern sehr
sehr, daß wir Euch nicht haben treffen können.

Wohin hat Deine liebe Frau ihren Brief abgeschickt? Ich
muß das wissen, um ihn nach Salamanca zu können.

Rittermeister von Pütz mit Frau werden jüngst auf guten Tag
bei uns zum Besuch. Hier geht es jetzt recht gut, aber für
bedarf auch öftlicher Hilfe.

Von Anna und uns an Dich mit Deiner ganz wahren
Familie die herzlichsten Grüße.

Dein getreuer

Liedel.